



Achim Tüttenberg

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Dirk Schlömer

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Schlömer MdL & Tüttenberg MdL • Frankfurter Straße 47 • 53840 Troisdorf

Bürgerbüro
Dirk Schlömer & Achim Tüttenberg
Frankfurter Straße 47
D-53840 Troisdorf

Mitarbeiter Tobias Leuning
Telefon: (02241) 97 30 282
Fax: (02241) 97 30 284
E-Mail: tobias.leuning@landtag.nrw.de

PRESSEMITTEILUNG

Troisdorf, 05.10.2015

Landtagsabgeordnete Schlömer und Tüttenberg: Land kurbelt Wohnungsbau auch im Rhein-Sieg-Kreis an

In vielen Kommunen an Rhein und Sieg fehlen bezahlbare Wohnungen. Angesichts der steigenden Flüchtlingszahlen wird der Mangel an preisgebundenen Wohnungen nun überall noch offensichtlicher. Die Landesregierung reagiert nun, wie die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Achim Tüttenberg und Dirk Schlömer mitteilen: "Die Konditionen für die Wohnungsbauförderung in NRW werden noch einmal verbessert. Wir wollen, dass alle Menschen bei uns zu vernünftigen Mieten wohnen können. Investoren und Kommunen können durch Tilgungsnachlässe zwischen 10 und 25 Prozent nun schneller und günstiger bezahlbaren Wohnraum realisieren.

Tilgungsnachlässe von 25% für öffentlich geförderte Wohnungen gibt es in Kommunen mit einem hohen Mietniveau. Dazu zählen im Rhein-Sieg-Kreis Troisdorf, Siegburg, Hennef, Lohmar, Sankt Augustin, Bornheim, Niederkassel, Neunkirchen-Seelscheid, Königswinter, Bad Honnef, Alfter, Swisttal, Rheinbach, Meckenheim und Wachtberg. In Eitorf, Much, Ruppichterath und Windeck ist der Wohnungsmarkt weniger angespannt, sodass der Tilgungsnachlass dort 10% beträgt. Mit dieser Förderung steigt die Renditeerwartung für Investoren, wodurch der Wohnungsbau angekurbelt werden soll."

Der Bund hat in der vergangenen Woche zugesagt, die Kompensationsmittel annähernd zu verdoppeln. Dadurch erhält das Land NRW zusätzlich rund 90 Millionen Euro, die fast vollständig in die Erhöhung von Tilgungsnachlässen fließen werden. "Die Tilgungsnachlässe für die Förderung von Wohnraum für Flüchtlinge werden ebenfalls angehoben, sodass das Land hier bis zu 35% der Rückzahlungen übernimmt. Damit ist NRW Spitzenreiter bei den Förderkonditionen und bietet unseren Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis so Unterstützung bei der Schaffung von sozialem Wohnraum für Einheimische und Flüchtlinge gleichermaßen", so die beiden Abgeordneten.

Um schnell und preiswert Wohnraum für Flüchtlinge zu schaffen, werden außerdem einige Baustandards z.B. bei Balkonen und Stellplatzvorgaben abgesenkt. Beim Brandschutz oder der Gefahrenabwehr werden dagegen keine Abstriche gemacht.